

<b>Zeitschrift:</b>	Neues Berner Taschenbuch
<b>Herausgeber:</b>	Freunde vaterländischer Geschichte
<b>Band:</b>	21 (1915)
<b>Rubrik:</b>	Berner Chronik : vom 1. November 1914 bis 1. November 1915

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Berner Chronik

vom 1. November 1914 bis 1. November 1915.

Von J. Sterchi.

## November 1914.

1. (Sonntag.) In Krattigen wurde letzte Nacht das Hotel National durch Feuer zerstört, wahrscheinlich durch Brandstiftung.

— Eröffnung der VI. Herbstausstellung der Sezession im Kunstmuseum.

— Mit total 61,646 Besuchern hat die S. L. A. B. die höchste Tagesfrequenz erreicht.

— Das Stadttheater beginnt seine Spielsaison mit dem „Fliegenden Holländer“.

— Am sozialdemokratischen Parteitag im neuen Volkshause in Bern werden die Maßnahmen gegen den Notstand besprochen. Die Wiederaufnahme der internationalen Beziehungen als Mittel, dem gegenwärtigen Krieg ein baldiges Ende zu bereiten, wird begrüßt. Nationalrat Graber verlangt die Abschaffung des Militärbudgets, was freilich nicht ohne Widerspruch bleibt.

2. Die S. L. A. B. wird offiziell geschlossen. Die Zahl der heutigen Besucher beträgt 32,285, die Gesamtziffer vom Beginn der Ausstellung bis heute 3,196,025.

3. In Groß-Uffoltern brennt in der Morgenfrühe

das dem Bendicht Bigler gehörende Haus samt allen Möbeln und Vorräten vollständig nieder.

— † Dr. Friedrich Haag, gew. Rektor des Gymnasiums in Burgdorf, Professor der klassischen Philosophie an der Hochschule in Bern, hervorragender Gelehrter, Autorität in Schulfragen und Angelegenheiten des öffentlichen Unterrichtes, geb. 1846.

4. † Johann Brunschweier, Bauunternehmer, 76½ Jahre alt. Er hat sich durch den vorzüglichen Ausbau der städtischen Wasserversorgung um die Gemeinde Bern sehr verdient gemacht.

— † Pfarrer Alex. Stern-Bäslin, geb. 22. Sept. 1831, der lange im Dienste der evangelischen Gesellschaft stand.

6. † in Bern August Koch, alt-Kapellmeister, gewesener langjähriger Leiter des Berner Stadtorchesters, Förderer des musicalischen Lebens, 82 Jahre alt.

7. Extra konzert der Musikgesellschaft im Münster g. G. der kantonalen Notstandssammlung. Am 12. Konzert des Männerchors in der französischen Kirche zum nämlichen Zwecke.

8. Der Kursal Schänzli eröffnet mit dem Stadt-orchester die Wintersaison.

10. Der Preis für das Kilo Brot aus Vollmehl (das einzig noch zu Brot verbacken werden darf) wird auf 40 Rp. erhöht Am 1. November ist der Milchpreis auf 22 Rp. pro Liter herabgesetzt worden. Aus Holland werden 1500 Wagenladungen Kartoffeln erwartet. Es herrscht bedeutender Mangel an Petroleum.

— Auf die schweizer. 50 Millionenanleihe werden 139,107,800 Fr. gezeichnet.

11. Heute ist der 100. Tag seit der Mobilisation der schweizerischen Armee; ein Ende des fürchterlichen Weltkrieges ist noch nicht abzusehen.

13. In Wyhau brennt das Wohnhaus des Landwirts Otto Köhler vollständig ab.

16. In der Morgenfrühe brennt, wahrscheinlich infolge Brandstiftung, die Scheune des Gasthofes zur Südstation Bern samt vielen Vorräten ab.

— Beginn der ordentlichen Winteression des Grossen Rates zur Behandlung der Gesetze über das Lichtspielwesen, gegen die Schundliteratur und betreffend das Salzregal, verschiedene Dekrete, Vorträge.

18. Der Große Rat wählt zu Vertretern im schweizer. Ständerat: Stadtpräsident von Steiger und Direktor Kunz, die bisherigen.

19. Der Große Rat kassiert die Grossratswahlen von Frutigen, lehnt aber die Strafverfolgung der schuldigen Wähler ab.

20. Der Historische Verein beginnt seine Wintertätigkeit im Bürgerhaus mit einem Vortrag von Henrioud über das Postwesen im ehemaligen Bistum Basel.

21. Diskussionsabend im Konferenzsaal der französischen Kirche. Prof. Dr. Häberlin spricht über „Das Gewissen, Einwände gegen seine Absolutheit und Geltung“.

— Englische und französische Flieger überfliegen bei ihrem Attentat auf die Zeppelinwerften bei Friedrichshafen schweizer. Gebiet. Der Bundesrat protestiert am 23. gegen die Neutralitätsverletzung, wofür sich am 6. Dezember die beiden Regierungen entschuldigen.

22. In Hermrigen ereignet sich infolge Scheuerdens eines Pferdes ein schweres Unglück, wobei der 55 Jahre alte tüchtige Lehrer Joh. Gottfried Tschumi und der Rekrut Wälti das Leben verlieren.

25. Die schweizer. Nationalbank setzt Noten von 25 Franken der Darlehenskasse in Umlauf.

— † in Zürich Dr. Chervisiez, alt Rector der bern. Kantonsschule.

26. Der Gemeinderat bezieht wegen zunehmender Preissteigerung Kartoffeln aus dem Auslande, welche zu Fr. 12.50 für den Doppelzentner der stadtbernischen Bevölkerung abgegeben werden.

27. In Unterseen brennt die Rolladenfabrik Kübli samt vielen Vorräten und Maschinen vollständig ab.

— Der Burgerrat beschließt einen Beitrag von 50,000 Fr. an die Notstandshilfe.

28. Dies academicus. Offentliche Feier zur Erinnerung an die Gründung der Hochschule Bern vor 80 Jahren. Bericht des abtretenden Rektors Prof. Dr. Bürgi über das Studienjahr 1913/14. Rede des neuen Rektors Prof. Dr. Rubeli über Polydactylie bei Menschen und Tieren.

29. Weihnachtsausstellung der bernischen Künstler im Kunstmuseum.

— Die kant. Notstandssammlung hat in der Stadt Bern zirka 125,000 Fr. ergeben.

— Im Stadttheater gelangt zum ersten Male die schweizer. Oper „Die Sennen“, Text von Henri Cain und D. Baud-Bovy, Musik von Gustave Doret zur Aufführung.

### Dezember 1914.

1. In Mettlen bei Wattenwil brennt das Wohnhaus des Gottfr. Niederhäuser ab, wahrscheinlich infolge Brandstiftung, — ebenso ein solches in Grandfontaine (Jura).

2. In der Dornern bei Wattenwil wird das Doppelwohnhaus des Christen Nussbaum und des Christen Bühler vom Feuer verzehrt, ebenso in Büswil bei Melchnau das Wohnhaus samt Dekonomiegebäude des Landwirts Baumann.

4. In der Nacht brennt der Bauernhof des Johann

Iseli auf der Tröckene (Gemeinde Lützelslüh) samt allen Vorräten ab, wahrscheinlich durch Brandstiftung.

6. In Alchenflüh wird in der Morgenfrühe die Sägerei von E. Knopf und ein unweit davon stehendes Wohnhaus durch Feuer zerstört. Brandstiftung!

7. Bundesversammlung. Der Nationalrat wird durch den Alterspräsidenten Fazly eröffnet. Präsident wird Bonjour, Vizepräsident A. Eugster.

8. † Forstmeister Albert Frey, geb. 1840.

10. Am 1. von der Freistudentenschaft veranstalteten Berner Autoren-Abend tragen H. Hesse, R. v. Tavel und Jak. Bührer von ihren Dichtungen vor.

12. Gemeindeabstimmung in Bern über: 1. Gemeindevoranschlag für 1915, 2. Uebernahme des Stadttheatergebäudes durch die Gemeinde, 3. Alignementsplan der Fortsetzung der Weststraße (Kirchenfeld), 4. Alignementsplan der Wabernstraße. Alle 4 Vorlagen werden bei ganz schwacher Beteiligung angenommen.

16. Als Nachfolger des am 1. Dez. in Porto d'Anzio verstorbenen Dr. J. B. Pioda wird zum schweizerischen Gesandten in Rom Dr. Alfred von Planta von Reichenau gewählt.

17. Die vereinigte Bundesversammlung bestätigt für 1915 die Bundesräte Müller, Forrer, Hoffmann, Motta, Decoppet, Schultheß und Calonder. Zum Bundespräsidenten wird Motta, zum Vizepräsidenten Decoppet gewählt.

— Die Musikgesellschaft gibt mit Cäcilienverein und Liedertafel ein Weihnachtskonzert z. G. der Beſcherung der Wehrmänner der 3. Division.

22. Die Heimſchaffung deutscher, österreich-ungarischer und franzöſischer Zivilinternierter muß als beendet angesehen werden. Es sind rund 11,000 Personen, meist Frauen und Kinder, durch die Schweiz in ihre Heimat zurückgekehrt.

23. In der Morgenfrühe wird an der Leierstrasse zu Schüpfen das vor acht Jahren erbaute Schmiedegebäude der Witwe Baumgartner-Schaller durch eine Feuersbrunst zerstört, wobei eine Person ums Leben kommt. Brandstiftung!

24. Der Regierungsrat verbietet in Würdigung der ernsten Zeiten bis auf weiteres alle öffentlichen Maskeraden, Fastnachtsveranstaltungen und Maskenbälle.

— Ordinarius für mathematische und technische Versicherungswissenschaft wird Prof. extraord. Chr. Moser.

30. † in Ober-Diesbach Rudolf von Wattewyl, Grossrat seit 1885, Mitglied verschiedener Kommissionen und Behörden, 70 Jahre alt.

30./31. Nachts gerät in Thun das eidgenössische Futtermagazin in Brand, der bei 2000 Ballen Heu im Wert von Fr. 20,000 vernichtet. Brandstiftung wahrscheinlich.

31. Der Bundesrat wählt an Stelle von Oberst Leupold, der zum Chef der innerpolitischen Abteilung des politischen Departements ernannt worden ist, zum Chef des Preszbureaus des Armeestabes Oberst Theodor Hellmüller.

— Auf Ende Dezember beträgt die Einwohnerzahl der Stadt Bern 95,324.

Januar 1915.

1. Neujahrsempfang der beim Bundesrat akkreditierten, diplomatischen Vertreter der fremden Mächte. Der französische Botschafter und der deutsche Gesandte sprechen dem Bundespräsidenten zuhanden des Bundesrates den wärmsten Dank ihrer Regierungen aus für die in der Schweiz seit Kriegsbeginn ins Leben gerufenen Bestrebungen zur Linderung des Loses der vom Kriege Betroffenen.

— Die vom Bundesrat beschlossene Erhöhung der

Telephonabonnementsgebühren und Gesprächstaxen tritt in Kraft.

4. Vom Elsaß her wird dieser Tage Kanonen donner an verschiedenen Orten des Kantons bis an die Gletscherwände des Oberlandes hinan vernommen.

5. In der Morgenfrühe brennt zu Alchenstorf das dem Johann Wyß gehörende Wohngebäude samt Scheuerwerk und vielen Vorräten nieder, wobei eine Frau und zwei Kinder das Leben verlieren und mehrere Haustiere umkommen.

6. Die Lebensmittelpreise steigen fortwährend.

— † Fritz von Graffenried=von Wattenwyl, Kassier der Einwohnerersparniskasse Bern, geb. 1856.

— † Heinrich Lutz, alt-Oberpostdirektor, heimatberechtigt in Wolfshalden und in Schüpfen (Bern), wohlverdient um die schweizerische Postverwaltung, 70 Jahre alt.

8. In Niederösch brennt Mittags das dem Alfred Werthmüller gehörende große Bauernhaus vollständig ab.

13. Zum schweiz. Gesandten in Wien wird an Stelle des zurücktretenden Dr. Choffat ernannt: Dr. Bourcart aus Basel, ehem. Gesandter in London.

— † Alfred Roth, Oberst=Brig., Grossrat, in Wangen a. A., 76 Jahre alt.

14. Um die Mittagszeit brennt das „Schweizerhaus“ am Abhang des Gurten ab.

— † in Bern Hermann Trüssel, Chef einer großen Weinhandlung, Rar.=Oberstlt., Mitglied des Großen Rates, der kantonalen Refurskommission u. a. m., geboren 1864.

15. Akademischer Vortrag. Prof. Dr. Häberlin spricht über das Thema: Verstehen und Erklären in der Psychologie.

— In der Sitzung des historischen Vereins wird an den Todestag von 2 verdienten Förderern der vaterländischen Geschichte erinnert: Niklaus Friedrich von Mülinen († 1833), Stifter der schweiz. Geschichtsforschenden Gesellschaft, und Johann Ludwig Wurtemberger († 1862), Verfasser der „Geschichte der alten Landschaft Bern“.

18. Abends um 11 Uhr 40 Minuten wird in Bern, wie in verschiedenen Teilen der Schweiz, besonders im Jura, ein kurzes Erdbeben wahrgenommen.

19. Der Gemeinderat der Stadt Bern beantragt die Aufnahme eines Anleihens von 20 Millionen Franken zur Beschaffung der nötigen Mittel für Rückzahlung des Anleihens vom 1. Juli 1900.

21. Die Sektion Bern des schweiz. Verbandes für Frauenstimmrecht organisiert staatsbürgerliche Kurse für das weibliche Geschlecht. 1. Vortrag am 23. Januar. Referent: Grossrat Schürch. Thema: Die rechtlichen Grundlagen der Neutralität.

— Zweiter Berner Autorenabend der Freistudentenschaft mit Vorträgen von Lili Haller und Lisa Wenger.

22. Akademischer Vortrag von Prof. Dr. Schulteß über: „Römische und Griechische Kultur“.

24. Im Buchsäcker bei Kirchlindach brennt das von drei Familien bewohnte Bauernhaus der Witwe Walter gänzlich nieder, wahrscheinlich durch Brandstiftung.

24./25. In Bümpliz wird die große Scheune des Ernst Schwab ein Raub der Flammen, wobei große Futtervorräte zugrunde gehen.

25.—29. Vor den Assisen in Bern wird der Prozeß Gerster, betreffend Unterschlagung von Wertschriften und Mündelgeldern und Diebstahl sc. im Betrage von nahe an 2 Millionen Franken verhandelt. Urteil: Jeder der drei Angeklagten (Moriz, Gustav und Eduard Gerster)

peinlich zu 5½ Jahren Zuchthaus, Entzug des Rechts zur Verrichtung von Notariatsgeschäften usw.

27. In Oberdettigen brennt das große Bauernhaus des Karl Hutmacher, Gemeinderat, samt vielen Vorräten ab. Brandstiftung wahrscheinlich.

29. In Boltigen wird die für 30,000 Fr. brandversicherte Säge des Rieder-Matti durch Feuer zerstört.

— Es konstituiert sich ein Hülfsskomitee für die notleidenden Schweizer im Ausland.

30. † in Trutigen Gerichtspräsident Jakob Kallen, der dem Amtsbezirk und der Gemeinde wesentliche Dienste geleistet hat, 67 Jahre alt.

31. An der Versammlung der schweiz. Studentenverbindung „Helvetia“ mit allen Sektionen und Altherrenverbänden im Kasino in Bern sprechen die Bundesräte Müller und Decoppet über die gegenwärtige Lage der Schweiz.

Februar 1915.

1. Die Erhöhung der Taxen und Gebühren für den inländischen Postverkehr tritt in Kraft.

— Der Verkehr der Automobile und Motorräder wird in der ganzen Schweiz bis auf weiteres freigegeben.

2. Ein fremdes Flugzeug überfliegt bei Pruntrut die Schweizergrenze, es wird durch das Feuer der in Beurnevésin liegenden Truppen zurückgetrieben.

— Im Großacker bei Sumiswald brennt das Bauernhaus des Johann Blau vollständig nieder.

3. In Deschenbach brennt das Haus des Gottlieb Gerber total ab.

Da es sich bei den in letzter Zeit wiederholten Brandfällen wahrscheinlich um Brandstiftung handelt, so hat die Direktion der Brandversicherungsanstalt eine Prämie

von 1000 Fr. für die Entdeckung der Täterschaft ausgezahlt.

4. In der Morgenfrühe wird das Wohnhaus samt Scheune des Wirtes König in Zollikofen ein Raub der Flammen.

— Akademischer Vortrag von Prof. Dr. Reichesberg über „Ideale der Volkswirtschaftspolitik“.

7. Kirchensonntag. In Ursenbach wird das 400-jährige Bestehen der dortigen Kirche gefeiert.

— An der Pauluskirche hält der neu gewählte 3. Geistliche, Pfarrer Pfister, seine Antrittspredigt.

9. Bundesrat Forrer feiert in voller Gesundheit und Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag.

11. Brotpreiserhöhung in Bern von 43 Rp. auf 45 Rp. das Kilo.

12. Akademischer Vortrag von Prof. Dr. Mayne über „Wesen und Bedeutung der Eigennamen“.

13. † in Oberdiessbach der verdiente Arzt Peter Schüpbach, 74-jährig.

— † in Langnau Adolf Aeschlimann, tüchtiger und beliebter Oberlehrer, 54-jährig.

14. Gemeinde-Abstimmung der Stadt Bern über ein Anleihen von 20 Millionen Franken und Errichtung einer Theater-Stiftung zur Übernahme des Theaterbetriebes. Beide Vorlagen werden mit Mehrheit angenommen.

— † Adolf Thürlings, Dr. phil. und theol., seit 1887 Professor für systematische Theologie an der katholisch-theologischen Fakultät der Berner Hochschule, ein Meister im Gebiete der Kirchenmusik, geb. 1844.

15. Der neue Dienstchef des schweiz. auswärtigen Amtes, Dr. Dunant, hat sein Amt angetreten.

16./17. In Diemerswil brennt das Bauernhaus der

Erbshaft Schnell samt vielen Vorräten ab, wobei auch 2 Pferde, 1 Kuh u. a. Haustiere umkommen. Brandstiftung wahrscheinlich!

18. † Max Ammann, Pfarrer in Burgdorf, Feldprediger des 16. Infanterieregiments, infolge einer im Militärdienst sich zugezogenen Lungenentzündung, 39 Jahre alt.

— In der sozialpolitischen Vereinigung referiert Prof. Dr. Steiger über die finanziellen Kriegsmaßnahmen des Bundes.

— Am 3. Berner Autorenabend tragen aus ihren Werken vor: Simon Gfeller, Hermann Nellen, Hans Blösch.

20. Die Zeitungen melden den Tod des Besitzers des Schlosses Oberhofen, des Grafen von Harrach.

24. Der Gesamtertrag der kant. Notstandssammlung beläuft sich auf Fr. 570,000.

26. Der Verwaltungsrat der Berner Handelsbank erteilt einem Vertrag mit der Firma Grenus u. Cie. seine Genehmigung, gemäß welchem sie die Weiterführung der Geschäfte dieses seit 1750 bestehenden, damals durch Ludwig Beerleber gegründeten Bankhauses übernimmt.

März 1915.

1. Im Ganterischgebiet verunglücken beim Skifahren 5 Gymnasiander aus Bern, von denen einer das Leben verliert und ein anderer einen Beinbruch erleidet.

2. Beginn des Austausches der für den Krieg unbrauchbar gewordenen Invaliden durch Deutschland und Frankreich. Die Überleitung liegt beim Rotkreuz-Chefarzt, Oberst Bohny. Die Kosten des Unternehmens trägt vorläufig das schweiz. Rote Kreuz.

4. In Schalunen bei Fraubrunnen wird ein Dop-

pelwohnhaus samt vielen Vorräten ein Raub der Feuers.

— Die Heilsarmee weiht ihr neues Versammlungshaus an der Laupenstraße ein.

7. In Riedtwil brennt das Bauernhaus des Landwirts Wüthrich samt vielen Vorräten nieder, veranlaßt durch Unvorsichtigkeit.

9. Die Delegiertenversammlung des schweizerischen Bauernbundes hört im Grossratsaal Vorträge an über die Stellung der Landwirtschaft zur Finanzierung des Bundes, über das Tabakmonopol und über die Biersteuer.

11. † Fürsprecher Alfred Hänni, langjähriger sozialdemokratischer Stadtrat in Bern.

14. Die Heimschaffung von Zivilinternierten französischer und deutscher Nationalität ist dem Territorialdienst der schweiz. Armee übertragen worden.

15. Auf dem Rathausplatz in Thun defiliert vor dem General Wille und Oberstdivisionär Wildbolz ein kombiniertes Infanterie- und ein Artillerieregiment.

— Eröffnung der Ausstellung von Werken der Sektion Bern der Gesellschaft schweiz. Malerinnen und Bildhauerinnen im Kunstmuseum.

— Hermann Stegemann ist von der Leitung des literarischen Teils des „Bund“ zurückgetreten, führt jedoch seine Berichterstattung über die Kriegslage weiter.

16. Die 3. Division defiliert vor dem General Wille auf dem Waisenhaus-Bärenplatz in Bern.

— Von heute ab wird die Fahrdrahlleitung Scherz-Spiez unter Spannung gesetzt (15,000 Volt).

17. In Bern defiliert eine kombinierte Infanteriebrigade vor dem General und seinem Stab und dem Bundesrat. Gewaltige Zuschauermenge.

22. † Joh. Rudolf Häni, Dr. med., gewesener Arzt in Köniz, geb. 1866.

23. † Karl Künzler, früherer Inhaber eines großen Baugeschäfts in Worb, Grossrat und seit 1905 Mitglied der Berner Regierung, Direktor der Staaten und Eisenbahnen, dann der Finanzen und Domänen, Verwaltungsrat der Bundesbahnen und der Bern-Lötschberg-Simplonbahn u. a. m., geb. 1854.

24. † Walter Föß, Architekt, Teilhaber der Firma Föß und Klausen in Bern, Artillerie-Major, geb. 1875.

— In Boncourt (Berner Jura) brennt die große Zigarrenfabrik Burrus nieder, wodurch bei 200 Personen verdienstlos werden.

— Gegen Mitternacht geraten die Notstallungen der eidgenössischen Regie auf der Thuner-Allmend in Brand, der zugleich große Futtervorräte vernichtet. Die 93 daselbst untergebrachten Pferde werden mit Not gerettet. Brandstiftung!

25./26. In Tschugg brennt das Wohnhaus der Witwe Teuscher samt vielen Vorräten ab.

31. † In Brissago, im Alter von 60 Jahren Oberrichter Karl Wiz, sozialdemokratischer Stadtrat in Bern.

April 1915.

1./2. In der Nacht wird das Schulhaus im Längenbühl, Amt Thun, ein Raub der Flammen. Ursache nicht bekannt.

2. † in Bern Oberst Robert Kappeler, eidgenössischer Oberstkriegskommissär, geb. 1854.

5. Kundgebung der Jungfreisinnigen des Kantons Bern zugunsten der Kriegssteuer.

6. Beginn einer außerordentlichen Session der Bundesversammlung. Hauptthemen: Brotversorgung, Kriegssteuer.

7. In Bern tagen die Zentralkomitees der schweiz. liberal-demokratischen Partei und der schweiz. konser-

vativen Volkspartei. Beiderseits findet die Kriegssteuer allgemeine Zustimmung.

8. Paul Dinichert, Sekretär-Adjunkt des schweiz. politischen Departements wird zum schweiz. Gesandten in Buenos Aires gewählt.

11. Für den Verstorbenen Weinhändler Trüssel wird Konsumverwalter Thomet in den Grossen Rat gewählt.

13./14. In Herrenschwanden bei Bern brennt das Wohnhaus mit Scheune des Gemeindepräsidenten Herrenschwand samt vielen Möbeln und Vorräten vollständig nieder. Brandstiftung!

15./16. In Ortschwaben wird das Wirtschaftsgebäude des J. Sahli durch Feuer zerstört. (Bgl. 24. und 27. Januar und 4. Februar.)

20. In Scheunen, Amt Fraubrunnen, wird das Bauernhaus des Mezgers Fritz König ein Raub des Feuers. Brandstiftung wahrscheinlich.

21. Zum ordentlichen Professor für klassische Philologie und indogermanische Sprachwissenschaft an der Universität Bern wird Privatdozent Dr. Havers aus Leipzig berufen. Zum Prof. ord. an der katholischen Fakultät wird Prof. Dr. Kunz gewählt.

24. Der Bundesrat schickt Karl Spitteler zu seinem 70. Geburtstage eine Huldigungssrede.

— Die Freistudentenschaft veranstaltet im Grossratsaal eine Spitteler-Geburtstagfeier. Dr. Jonas Fränkel hält die Festrede, dann folgt die Rezitation verschiedener Dichtungen Spittelers durch Otto Boltart.

26. Die Ortsgruppe Bern der neuen helvet. Gesellschaft eröffnet im Kasino den Chluss ihrer Vorträge. Fürsprecher G. Steck spricht über den Segen des gegenwärtigen Krieges für uns Schweizer.

— Die Zeitungen melden den Tod des Schöpfers des Weltpostdenkmals in Bern, René de St. Marceau in Paris.

27. In Unterhäusern bei Wynigen schlägt der Blik in des Bauernhaus der Familie Beer und äschert es vollständig ein.

28. † Hermann Feint, Oberstleutnant, seit 41 Jahren Verleger des „Bund“, tüchtiger Vertreter des Buchdruckergewerbes, geb. 1850.

— † Kartograph Julius Frey, geb. 1872.

Mai 1915.

1. Maifeier in Bern. Der Demonstrationszug zählt etwas über 1000 Teilnehmer. Nationalrat Grimm hält auf dem Parlamentsplatz die Festrede.

2. Durch Volksabstimmung wird an Stelle des am 23. März gestorbenen Karl Künizer Herr Oberichter Leo Merz mit 17,832 Stimmen ohne Opposition zum Regierungsrat gewählt.

— In Huttwil wird die neue, von Goll u. Co. erstellte Kirchenorgel eingeweiht.

4./5. In Bümpliz brennt die große Scheune von Gemeinderat Eigensatz samt großen Vorräten und etlichen Haustieren nieder, vermutlich infolge Brandstiftung.

5. † Ingenieur G. Dapples an den Folgen eines Unfalls im Alter von 32 Jahren.

11. In Kallnach wird das Wohnhaus des Landwirts Johann Köhli und viele Mobilien vom Feuer zerstört.

— Der Bundesrat wählt zum Oberkriegskommissär für den verstorbenen Oberst Keppler: Oberst Otto Zuber.

— Einführung einer direkten Telephonleitung Bern-Berlin.

12. † Ernst von Mah = von Wagner, gewesener Sachwalter, verdient um verschiedene öffentliche und gemeinnützige Anstalten, geb. 1851.

13. † Gottfried Eggimann, von 1868—1892 auf Hotel Pfistern in Bern, im 70. Altersjahr.

14. † in Steffisburg Karl Loder, Majolikafabrikant, Hauptförderer der Töpferschule daselbst.

— Das Zentralkomitee der Schweiz. Landesausstellung kaust für Fr. 3000 zehn Aquarelle von Kunstmaler A. Tieche und schenkt sie dem Kunstmuseum.

14./15. Auf der Allmend bei Thun brennt die der Eidgenossenschaft gehörende, große Mühlemannscheune samt vielen Futtervorräten ab. (Vgl. 31. Dez. 1914.)

15. Die sozialdemokratische Partei veranstaltet auf dem Parlamentsplatz eine Kundgebung gegen die Teuerung.

16. Parteitag der freisinnigen Partei zugunsten der Kriegssteuer.

17. Beginn der Mäisession des bernischen Grossen Rates. Hauptthema: Gesetz über das Lichtspielwesen, Krankenversicherung u.a.

21. † in Interlaken infolge eines Unglücksfalles Max Burri, Kunstmaler in Brienz, 47 Jahre alt.

— Als die Musikgesellschaft von Burgdorf dem vom Grossen Rat zum Oberrichter gewählten Fürsprech und Gerichtspräsident Bernhard Heuer ein Ständchen brachte, ward dieser vom Schlag getroffen, was den sofortigen Tod zur Folge hatte.

— Die Schweiz übernimmt die Vertretung der deutschen Interessen in Italien und den Schutz der Italiener in Deutschland infolge des Abbruchs der diplomatischen Beziehungen zwischen diesen zwei Staaten.

23. In Grünenmatt bei Sumiswald wird das neu- erbaute Schulhaus eingeweiht.

24. Jahresversammlung des Altzofingervereins in Oberdiessbach. Regierungsrat Scheurer referiert über die schweiz. Kriegssteuer.

27. An Stelle des hingeschiedenen K. Witz (siehe 31. März) wählte der Große Rat den Fürsprecher Karl Z'graggen ins Obergericht.

28. In den Räumen des internationalen Friedens-Bureaus findet eine internationale Konferenz statt für die Zukunftsinteressen der Menschheit.

Juni 1915.

1. † Die Berner Malerin Jeannette Gauchat in Leyden.

— Der Regierungsrat lehnt die von Grossrat Ryser in Biel nachgesuchte Aufhebung des von der Polizeidirektion verfügten Verbotes der Vorträge Flüglister im Kanton Bern ab, so daß diese also endgültig verboten sind.

4. Von 3 Militärflugzeugen, die zu einem Uebungsflug Dübendorf-Bern gestartet, fällt eins auf der Rückkehr um  $\frac{1}{4}$  Uhr aus mehr als 1500 Meter Höhe zu Boden, wobei der Berner Leutnant Moriz Wollenweider und der Korporal Felix Probst den Tod finden.

— † Albert Lindenmeyer, langjähriger, beliebter Pfarrer der Freien evangel. Gemeinde in Bern, dessen Tochter vor kurzem am Sigriswilergrat zu Tode gestürzt ist.

— Im Kunstmuseum wird neben dem künstlerischen Nachlass des Berner Malers K. L. Born eine interessante Postkartensammlung von F. Garraux in Münster ausgestellt.

6. Durch Volksabstimmung wird die Kriegssteuervorlage mit großer Mehrheit angenommen. (Schweiz 444,505 gegen 27,352, Kanton Bern 69,684 gegen 2971).

7. Beginn der ordentlichen Sommersession der Bundesversammlung.

— Über die Gegenden von Thun und Bern entleert sich abends ein ungewöhnlich heftiges, starkes Ge-

witter und richtet an verschiedenen Orten gewaltigen Schaden an. (Niederschlagsmenge in Bern und Umgebung 65 Millimeter).

8. Ausdehnung des Ausfuhrverbotes auf sämtliche Lebensmittel.

10. In Huttwil brennt das große Heimwesen des Friß Grädel vollständig nieder.

— Das Sammelergebnis des Schweizerischen Roten Kreuzes hat eine Million erreicht.

13. Ein furchtbares Hagelwetter richtet in der Gegend von Schüpfen an den Kulturen gewaltigen Schaden an.

17. Offentliche Kundgebung der Freidenkenden für den Friedenswillen im Grossratssaal. Der Dramatiker Otto Borngräber liest aus seinem „Weltfriedensdrama“ vor.

20. In Diemtigen wird die von dem Berner Künstler Paul Behnder besorgte, schöne Neubemalung der Kirchenwand behördlich übernommen und eingeweiht.

— Der historische Verein des Kantons Bern hält seine Jahresversammlung in Narburg-Zofingen ab. Oberrichter Dr. Merz aus Aarau, der Geschichtsschreiber der aargauischen Burgen, referiert über die Geschichte des Schlosses und der Festung Narburg.

21. † im Salemsspital Fürsprech Th. Tschumi, gew. städt. Polizeihauptmann, früher Gerichtspräsident in Wangen a. A., 33 Jahre alt.

21./22. Die 3. Division rückt wieder ins Feld. Am 25. reisen die 8. Brigade nach Basel, die 7. und 9. in den Tessin.

22. An der Erinnerungsfeier von Murten nehmen u. a. teil: Bundespräsident Motta, die Bundesräte Decoppet und Hoffmann und General Wille. Der erstgenannte hält eine stimmungsvolle Rede.

28. Der Gemeinderat von Burgdorf hat der Familie des verstorbenen Kunstmalers Max Burri eine Ehrengrabstätte auf dem dortigen Friedhof angeboten. Die Asche des gefeierten Künstlers wird somit in seiner Vaterstadt ruhen.

29. † an der Leuk Jakob Ruef, Gründer und Direktor der Zentralheizungsfabrik in Ostermundigen, tüchtiger Geschäftsmann, 57 Jahre alt.

30. In Lützelslüh wird das Bauernhaus des Adolf Gammeter samt großen Vorräten und allem Mobiliar ein Raub der Flammen.

— Generalversammlung der Berner Stadttheater A.-G. unter dem Vorsitz von Fürsprecher Dr. Brüstlein. Sie befasst sich mit der Liquidation. Sobald diese durchgeführt sein wird, geht die Verwaltung des Stadttheaters an die infolge Gemeindebeschluss errichtete Theaterstiftung über.

Juli 1915.

1. Unter den Auspizien der „Association Romande“ hält C. A. Voosli einen Vortrag über das Thema: „Was uns eint“.

2. Der Bundesrat erlässt eine neue Verordnung über die Handhabung der Neutralität.

3./4. In Bözingen brennt die Säge von Grossrat Renfer samt großen Holzvorräten bis auf den Grund nieder.

4. Von heute an verkehren sämtliche Züge der Worblental-Bahn bis und ab Bern-Kornhausplatz.

9. Der Bundesrat beschließt die Aufnahme eines dritten Mobilisationsanleihe im Betrage von 100 Millionen Franken im Inlande.

10. Einweihung des von Architekt Linder in Basel erstellten Denkmals für Bundesrat Deucher auf dem Bremgartenfriedhofe.

— Der Bundesrat hebt die Militärgerichtsbarkeit für Beamte und Angestellte der öffentlichen Verkehrsanstalten wieder auf.

13. Ein furchtbarer Gewittersturm raset abends zwischen 8 und 9 Uhr von Westen her über das Voralpengebiet und richtet besonders in den Gegenden von Thun und des Emmentals an Kulturen und Gebäuden großen Schaden an.

13./14. Im Unterberg bei Fraubrunnen brennt das Wohngebäude samt Scheune des Rudolf Häberli nieder, wobei große Vorräte zu Grunde gehen. Brandstiftung wahrscheinlich!

16. Staatsminister Eyschen dankt dem Bundespräsidenten persönlich für die durch Mehlsendungen der luxemburgischen Bevölkerung bewiesene Fürsorge.

22. In Obermatt, Gemeinde Obertal, brennt das dem Landwirt Alb. Schneider gehörende Wohnhaus samt Speicher und Scheune ab, wobei 9 Stück Vieh, viel Vorräte und Mobilien vernichtet werden. — Ebenso wird das Bauernhaus der Witwe Hugi im Wilhof bei Oberwil, Amt Büren, durch Feuer zerstört.

24. Im Münster-Grenchentunnel wird durch Ständerat Kunz als Direktor der Lötschbergbahn der Schlussstein in der Ausmauerung des Tunnels gesetzt.

— Der neue Bahnhof in Spiez wird dem Verkehr übergeben.

— Die Subskription auf die neue eidgen. Anleihe ergibt Fr. 190,580,300.

26. Die diesjährigen Bundesfeierkarten werden in den Verkehr gebracht.

28. Abends 10 Uhr 46 Min. wird von Bern und andern Orten aus ein sich von Nord nach Süd rasch bewegendes Meteor von bedeutender Größe und wunderbarer Lichtfülle beobachtet.

31. Das große Bauernhaus des Landwirts Herzig im Herrentannli oberhalb Wichtwil wird ein Raub des Feuers, wodurch 150 Klafter Futter und 3000 Gewächsgarben zugrunde gehen.

— Vor 75 Jahren durchfuhr das erste Dampfschiff die Wogen des Thunersees.

August 1915.

1. Der Gedenktag der Gründung des Schweizerbundes wird bei der ernsten kriegerischen Zeitlage zu Stadt und Land in besonders feierlicher Stimmung begangen, dies mancherorts im Freien. Die Redner und Prediger ermahnen die Zuhörer zur Eintracht und Vaterlandsliebe. Im hohen Gasterntal spricht Pfarrer von Greherz zu einer Versammlung von über 400 Personen, die von nah und fern, auch aus der Stadt Bern, sich eingefunden haben. Bundeshaus und andere öffentliche Gebäude tragen die Schweizerfahne. Abends ertönt Glockengeläute, und auf Bergeshöhen leuchten Freudenfeuer.

— Im Gebiet des Gantrisch stürzte die 19-jährige Tochter Martha Stucki aus Bern zu Tode.

— In Aarberg wird das neue, von der Firma Ribi und Salchli erbaute Schulhaus feierlich eingeweiht.

2. In Interlaken große Versammlung zur Besprechung von Maßnahmen während des gegenwärtigen Notstandes der dem Fremdenverkehr dienenden Gewerbe. Referate von den Regierungsräten Scheurer und Merz, den Nationalräten Michel und Bühler und von Direktor Hartmann.

3. Zwei Jünglinge aus Zürich, dieführerlos vom Rottal aus die Jungfrau erklettern wollten, fallen zu Tode.

4./5. Im Rüegsauschachen brennt die „Lehnsmühle“ nieder.

6. Die eidgen. Preßkontrollkommission ist in Fun-

tion getreten. Die Leitung hat Prof. Dr. Eugen Huber von der Universität Bern übernommen.

7. Jahrestag des vor 100 Jahren von 19 Kantonen geschlossenen Bundesvertrages.

8. Im Gebiet der Lötschbergbahn ereignen sich große Bergstürze, wobei mehrere Männer den Tod finden, darunter 5 aus Merligen, 1 aus Neschi und 1 aus Wengi bei Frutigen.

12. † Oberst Alfred von Steiger von Wyttensbach, Chef der eidgen. Kriegsmaterialverwaltung, geb. am 20. Januar 1845.

— Die von der schweiz. Gutenbergstube veranstaltete Ausstellung „Krieg und Frieden“ wird geschlossen.

13. † Leo Schmidt, gew. Vikar in Meiringen, dann Pfarrer in Kurzenberg und Wichtach und Seelsorger in der Irrenanstalt Münsingen, geb 1871.

17./18. Der baulich interessante älteste Teil des Städtchens Erlach wird durch eine heftige Feuersbrunst vollständig zerstört.

18. Der Gasthof „Kummer“ bei Hagneck wird durch Feuer zerstört.

— Als Gesandter Schwedens bei der Schweiz wurde der ehemalige Minister des Neuzern, Graf Ehrensvaerd ernannt.

20./21. In Schoren bei Langenthal wird das Bauernhaus des Fritz Riedli infolge Brandstiftung ein Raub der Flammen, ebenso das von 4 Familien bewohnte Nachbargebäude. Der böse Brandstifter wird entdeckt und eingezogen.

22. Durch Blitzschlag geht das Haus samt Scheune des Gemeinderates Johannes Höhstettler in Wahlern im Feuer auf.

— † Joh. Rudolf Jordi, Notar, während vielen Jahren Generalsekretär der Schweizer. Volksbank, geboren 1852.

23. Im Wyßbachengraben brennt das Bauernhaus des Gottfried Scheidegger ab.

24. † zu Gampel (Wallis) Oskar Wüs, gewesener Pfarrer zu Melchnau und Seeberg, geb. 1852.

— † François Burrus, Fabrikant und Maire von Boncourt, während einer Reihe von Jahren Mitglied des Berner Grossen Rates, im 71. Lebensjahr. (Vgl. 24. März.)

25. Letzte Nacht kurz nach 3 Uhr wurde in Bern und der Westschweiz ein Erdbeben bemerkt.

— Am Weizhorn stürzen die zwei jugendlichen Bergsteiger Fritz Klein und Werner Kunz aus Bern zu Tode.

27. Der schweiz. Städteverband hält seine Delegiertenversammlung in Bern ab.

— Der Bundesrat ordnet, soweit sich ein Bedürfnis hiefür geltend macht, die Aufnahme der Warenbestände der Schweiz an. Mit dem Vollzuge werden das Politische und das Volkswirtschaftsdepartement beauftragt.

31. In Ostermundigen beginnt der vom Verband schweizerischer Fleckviehzucht-Genossenschaften organisierte 18. Zuchttiermarkt, an den über 800 Tiere aufgeführt werden. Besuch sehr stark. Dauer bis 2. September.

### September 1915.

1. Die Bahlinie Hüttwil-Griswil wird in Betrieb gesetzt.

2. † Alfred Fleuré, Besitzer und beliebter Leiter des Hotels de France in Bern, geb. 1860.

6. Unter dem Vorsitze von Prof. Dr. Meier von Annonay tagt in Genf die „Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz“. Dr. Nabholz, Staatsarchivar in Zürich, hält einen Vortrag: „Der zentralistische Ge-

danke in der eidgenössischen Verfassung bis 1798". Prof. Dr. Francis de Crue, Genf, entwirft ein Bild der Befreiung Genfs von 1536.

7. Infolge böswilliger Brandstiftung geht zu Rohrbach Haus und Scheune des Gemeindepräsidenten Jäggi in Flammen auf.

— Eröffnung der Turnus-Ausstellung des Schweiz. Kunstvereins im alten Schänzlisaal.

8. † Emanuel Furrer, gewesener Pfarrer in Rohrbach und in Zäziwil, tätiges Mitglied des internationalen und des schweizer Zentralvorstandes des Blauen Kreuzes.

11. In Bern findet der 6. kantonale Lehrerveteranentag statt, an dem bei 150 Männer sich beteiligen und der einen günstigen Verlauf nimmt.

13. Beginn der ordentlichen Herbstsession des bern. Grossen Rates. Haupttraktanden: Bericht über die Staatsverwaltung von 1914, Gesetz über das kantonale Versicherungsgericht, Nachsubvention der Solothurn-Bern-Bahn etc.

15. Das Weltpostbureau begeht den 40. Jahrestag der Gründung des Weltpostvereins in Bern.

15./16. In Habkern und in Madretsch verursachen Feuersbrünste großen Schaden, dort dem Bannwart Wyss, hier dem Gärtner Batschelet.

17. Vom Riesen aus wird ununterbrochen Kanonen donner aus der Richtung des Elsaß gehört.

18. † Oberst Karl Theodor Hellmüller, Fürsprech, gewesener bern. Oberrichter, im 54. Altersjahr.

19. Die heutige kirchliche Bettagssteuer ist zugunsten der nichtstaatlichen Armenerziehungsanstalten des Kantons bestimmt. Ertrag in den stadtbernischen reformierten Kirchen Fr. 2702.

20. In Gerolfingen, Amt Nidau, brennt am hellen Tage ein von 2 Familien bewohntes Haus nieder.

21. Eröffnung der Bundesversammlung durch den Präsidenten Bonjour.

22. Der Einführertrust mit dem Bierverband ist perfekt geworden. Der Trust (S. S. S.) wird seinen Sitz in Bern haben.

25. Zu Innertkirchen werden ein halbes Dutzend Gebäude samt vielen Vorräten durch Feuer zerstört.

— und 26. Gemeindeabstimmung der Stadt Bern über 1. Erwerbung eines Schulhausplatzes am Hochfeldweg, Länggasse, 2. Hypothekardarleihen an die Bürgerhaus Bern A.-G. und an die Volkshaus Bern A.-G. Bei schwacher Beteiligung werden beide Vorlagen angenommen.

28. In Zweifelden feiert der Spenglermeister Christian Gobeli mit seiner Gattin die diamantene Hochzeit (den 60-jährigen Ehebund).

29. Die deutsche Regierung entschuldigt sich beim Bundesrat wegen dem Fliegerüberfall bei Courgenay.

Okt ober 1915.

1. Die neuerbaute Eisenbahmlinie Münster-Grenchen mit dem 8565 Meter langen Tunnel wird dem Verkehr übergeben.

— Eröffnung der diesjährigen Theatersaison mit einem Intermezzo von G. B. Pergolese und zwei Singspielen von Gluck und Mozart.

5. Der Bundesrat hat der Ernennung von Fuad Selim zum außerordentlichen Gesandten der Türkei bei der Eidgenossenschaft sein Agrément erteilt.

6. Vortragsabend von Carl Broich: Ältere Dichtungen.

— Die kantonale Notstandskommission beschließt, die Hilfsaktion im kommenden Winter fortzuführen.

7. In Oberburg vollendet Frau Eugenbühl (geb. Lüthi den 7. Okt. 1814) ihr 101. Altersjahr, Körperlich und geistig noch recht munter und rüstig.

8. In Därstetten brennt die dem Amtsrichter Jakob Ueltschi gehörende Scheune samt großen Futtervorräten vollständig nieder.

— Eine gewaltige Feuersbrunst zerstört den Hof Premier Borbourg, der Burgergemeinde Delsberg gehörend und vom Pächter Oskar Studer bewirtschaftet. Eine gleiche Heimsuchung erfährt der Hof Domon, Werner Jura.

— Die Stadt Aarau feiert die Einweihung des „General Herzog“-Denkmals, das von dem Berner Bildhauer Haller geschaffen wurde. Bundesrat Müller hält die Gedächtnisrede.

11. Unter dem Vorsitz von Bundesrat Hoffmann findet im Bundeshaus die konstituierende Versammlung der S. S. S. (Société Suisse de Surveillance) statt. Zum Präsidenten wird gewählt Nationalrat Hirter, Bern, zum Vizepräsidenten Nationalrat Chuard, Lausanne und zum Direktor der Gesellschaft Nationalrat Grobet-Roussy, Lausanne.

12. Das Châlet Motta, „le petit café du soldat“, ist gegenwärtig an der Grabenpromenade aufgestellt und steht dem Publikum zur Besichtigung offen. Das nach den Intentionen des Heimatschutzes erstellte Soldatenheim verdankt seine Entstehung der tatkräftigen Initiative von Frau Koopmann in Genf.

17. Der deutschschweizerische Sprachverein hält seine Hauptversammlung in Bern ab. Vortrag von Dr. Otto von Greherz über: „Unser Verhältnis zur Mundart einst und jetzt“.

— Die freie schweiz. Künstlervereinigung (Sektion) veranstaltet eine Ausstellung im Kunstmuseum.

— Ein deutsches Flugzeug wirft Bomben in der Umgebung von La Chaux-de-Fonds ab, wobei mehrere Personen verletzt werden. Der Bundesrat erhebt Protest.

18.—20. Heimkehr der 3. Division. Die Truppen marschieren auf den Straßen Aarburg—Herzogenbuchsee—Zollikofen; Reiden—Langenthal—Wynigen—Burgdorf; Langenthal—Sumiswald—Signau—Oberdiessbach nach Bern, Thun, Langnau.

19. Der geschäftsführende Ausschuß für die nationale Frauenspende in Bern erläßt einen Aufruf an die Frauen Berns ihren Opfersinn für das Vaterland zu betätigen und den Sammlerinnen ihr Scherlein bereit zu halten. Das Ergebnis der Geldsammlung soll dem Bundesrat als Beitrag an die Kosten der Mobilisation überreicht werden.

— Der Bundesrat erläßt ein Ausfuhrverbot für Baumwolle.

— Für den zurückgetretenen Prof. Dr. Eugen Huber wird zum Präsidenten der Preßkommission gewählt: Prof Dr. Ernst Röthlisberger und als neues Mitglied alt Bundeskanzler Ringier in Bern.

20. Das eidgenössische statistische Bureau in Bern wird auf Grund einer Eingabe des Schweiz. Städteverbandes beim Finanzdepartement auf 1. Nov. 1915 das erste offizielle Bulletin über Lebensmittelpreise herausgeben.

— Der Bundesrat hat den schweiz. Gesandten in Berlin, Alfred de Claparède, als außerordentlichen Gesandten der Eidgenossenschaft in spezieller Mission in Stockholm ernannt.

— Große Truppenteile defilieren beim Käfigturm vor Oberstdivisionär Wildholz. Unoffiziell nimmt auch der General mit seinen Offizieren am Defilee teil.

22. † Dr. Theodor Langhans, seit 1872 Professor für pathologische Anatomie an der Berner Hochschule, 76 Jahre alt.

— † in Schwarzenburg der in weiten Kreisen bekannte Tierarzt Rudolf Scheurer.

— † Dr. Hans Brugger, Lehrer am bern. Staatsseminar, Verfasser verschiedener bedeutsamer historischer und belletristischer Schriften, geb 1860.

— Im Dorf Schwarzenburg brennt ein von 3 Familien bewohntes Haus nieder.

25. In Lenzwil wird das Doppelwohnhaus des Hans Grogg und Fritz Herzog durch Feuer zerstört.

— Die deutsche Regierung gibt dem Bundesrat volle Genugtuung wegen dem Fliegerüberfall in Chaux-de-Fonds. Sie hat Schadenersatz und Schmerzensgeld zugestellt.

26. Ein Brandausbruch richtet im Hotel Splendid in Interlaken erheblichen Schaden an.

— Der bayrische Ministerresident in Bern, Herr von Böhm, begeht seinen 70. Geburtstag in voller Rüstigkeit.

28. Unter Genehmigung des Bundesrates wird Dr. jur. Alfred Bonzon, Vizekanzler der Eidgenossenschaft, als Generalsekretär und Stellvertreter der S. S. S. berufen.

29. In der Viehweide bei Belp wird das Doppelwohnhaus der Brüder Karl und Jakob Moser durch Feuer vollständig vernichtet.

— Eröffnung der 7. von der Sektion Bern der Sezession veranstalteten Herbstausstellung.

— Im Bürgerhaus hält Dr. Feller einen Vortrag über die schweizerische Neutralität.

30. Abends um 5 Uhr bricht im Lagerhaus der Handelsfirma Lanz u. Cie. in Wabern Feuer aus und richtet in den dort aufgestapelten Öl- und Fettvorräten gewaltigen Schaden an.

